

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Geflüchtetenarbeit der Gemeinde der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien zugute

Philipp zu Eulenburg, eine schillernde Persönlichkeit der Jahrhundertwende 19./20 Jahrhundert.

Schlossherr von Liebenberg im Norden von Berlin. Dort trifft sich regelmäßig der „Liebenberger Kreis“, Wilhelm II gehört dazu. Mann geht auf die Jagd und feiert sich nach Geschmack.

Eulenburg ist Schriftsteller, Musiker, Militär, Diplomat, Freund von Wilhelm II, bisexueller vielfältiger Familienvater, Spiritist, Schöpfer der berühmten „Rosenlieder“, der „Nordlandlieder“, der „Skaldengesänge“, verlegt von „Bote und Bock, Berlin“.

Es kommen Lieder und Balladen von Eulenburg zur Aufführung, die seit über hundert Jahren nicht mehr zu hören waren, kombiniert mit Chansons von Bienert, Reutter, Billing.

Eulenburg wird von Maximilian Harden, dem Herausgeber der Zeitung „Zukunft“ unter Druck gesetzt (Prozesse), seine Homosexualität offenzulegen. Harden möchte dadurch den Einfluß des „Liebenberger Kreises“ auf Kaiser Wilhelm II verhindern. Eulenburg ist krankheitshalber nicht in der Lage die Prozesse durchzustehen, gesellschaftlich ist er erledigt, er verbringt seine letzten Lebensjahre auf Schloss Liebenberg im Kreis der Familie.

Bernd Aretz: Erzähler, Text - und Notenrecherche

Ariadne Projekt Ensemble: Musik und Text

Pamela Kipp, Lena Mittelbach
Renate Vogl, Ina Juretzek
Stephanie Fehling, Theresa Buschmann
Heinz Gödelmann, Rudolph Klemisch
Dennis Ranke, Björn Wolf

www.ariadne-projekt-ensemble.de
gesamtleitung theresa buschmann
telefon 0178-7493124

